

**Besondere Bestimmungen für die Ausführung des Haushaltsplanes**  
**(§ 4 Abs. 6 GemHVO-Doppik)**

Der Haushaltsvollzug 2019 ist unter Beachtung der nachstehenden Regelungen durchzuführen:

1. Die vorläufige Dienstanweisung der Stadtverwaltung Glinde für die budgetorientierte Haushaltsaufstellung und -ausführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung sowie die Dienstanweisung für das Anordnungswesen und die Finanzbuchhaltung sind unbedingt zu beachten und einzuhalten.
2. Die Haushaltswirtschaft ist gemäß § 75 Abs. 2 GO nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu führen.  
Für die Tätigkeit der Verwaltung bedeutet dies insbesondere, dass sich jede/r Mitarbeiter/in jederzeit die Frage zu stellen hat, ob bei einer Maßnahme das angestrebte Ziel im Rahmen der rechtlichen Vorschriften auch auf andere, günstigere Weise zu erreichen ist. Beim Erlass eigener Rechtsvorschriften ist dieser Gedanke bereits bei deren Entwurf einzubeziehen.  
Dies gilt insbesondere auch für die Bewirtschaftung von Gebäuden, die Versorgung mit Energie, die persönliche Nutzung von Energie (Einsatz von Licht, Betrieb der PCs, Raumtemperatur, sachgemäßes Lüften etc.), den Verbrauch oder Einsatz von Arbeitsgeräten/-hilfsmitteln und Betriebsstoffen, den Personaleinsatz als auch die eigene organisatorische Abwicklung von übertragenen Aufgaben etc.
3. Gemäß § 28 Abs. 3 GemHVO-Doppik sind Ansprüche der Stadt vollständig zu erfassen, rechtzeitig geltend zu machen und vollständig einzuziehen.  
Dies setzt voraus, dass fällige Ansprüche der Stadt jeglicher Art rechtzeitig per Annahmeanordnung zum Soll gestellt und nicht erst Kasseneingangsanzeigen abgewartet werden.
4. Aufwendungen und Auszahlungen, insbesondere Skontorechnungen, sind fristgerecht zur Fälligkeit zu leisten; Zahlungsziele sind jedoch auszuschöpfen.  
Für regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen und Auszahlungen sollten auf Anforderung durch die zuständige Sachbearbeitung von der Stadtkasse Abbuchungsaufträge erteilt werden.  
Die Geltendmachung von Mahngebühren oder Verzugszinsen des Gläubigers bzw. der Verlust von Skontonachlässen fällt im Regelfall in die Verantwortung der/des zuständigen Sachbearbeiter(s)/in und stellt u.U. ein regresspflichtiges Verhalten dar.
5. Wiederkehrende Erträge/Einzahlungen bzw. Aufwendungen/Auszahlungen sind als Jahresanordnungen bzw. Daueranordnungen zum Jahresanfang zu kontieren.
6. Die Erteilung von Aufträgen bzw. der Abschluss von Verträgen ist nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zulässig.  
Dies erfordert gemäß § 28 Abs. 2 GemHVO-Doppik eine regelmäßige Überwachung durch mindestens vierteljährliche HÜL-Abstimmung der bewirtschafteten Konten bzw. Budgets.  
Erteilte Aufträge sowie bestehende, noch zur Zahlung anzuweisende Verpflichtungen **über 500 €** sind in der HÜL vorzumerken. Die Vormerkung von Aufträgen in der HÜL ist auch deshalb erforderlich, damit der unterjährig abzugebende Finanzbericht kein falsches Bild ergibt.  
Die HÜL-Abstimmung ist von den zuständigen Budgetverantwortlichen aktenkundig zu machen.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 95 d GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. (Siehe Dienstliche Mitteilung Nr. 03/2013)  
Mit Ausnahme der Fälle des § 4 der Haushaltssatzung bedürfen sie der Zustimmung der Stadtvertretung.

# V o r b e r i c h t

## zum Haushaltsplan der Stadt Glinde für das Haushaltsjahr 2019

### 1. Allgemeines

Die Stadt Glinde liegt im Süden des Kreises Stormarn und in unmittelbarer Nähe zur Freien und Hansestadt Hamburg. Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde der Name Glinde im Jahre 1229. Bis in die 1960-iger Jahre war das damals rd. 7.000 Einwohner zählende Glinde eine reine Wohnge-  
meinde mit nur wenigen kleinen alteingesessenen Gewerbebetrieben der Grundversorgung und dem  
landwirtschaftlichen Betrieb „Gut Glinde“ Die Erwerbstätigen waren überwiegend in Hamburg beschäf-  
tigt.

Bis zum 31.12.1973 hatte das Stadtgebiet eine Fläche von 9,98 qkm. Durch die 01.01.1974 wirksam  
gewordene Gebietsreform vergrößerte sich das Stadtgebiet um rd. 11 % auf 11,22 qkm.  
Seit 1979 ist Glinde im Besitz der Stadtrechte.

Die Ausweisung und Besiedlung des gemeinsamen Industriegebietes mit der Stadt Reinbek und wei-  
teren Gewerbegebieten an der „Berliner Straße“ und der „Wilhelm-Bergner-Straße“ führten in den zu  
grundlegenden wirtschaftlichen Strukturveränderung und -verbesserung. Um dem Bedarf an Arbeits-  
plätzen gerecht zu werden, sind in Glinde bis heute insgesamt 135 ha Gewerbeflächen in vier zu-  
sammenhängenden Gewerbegebieten erschlossen und weitestgehend bebaut worden. Zurzeit sind  
rd. 1.284 Gewerbetreibende in Glinde gemeldet.

Die ausgeglichene Pendlerbilanz (rd. 5.000 Ein- und Auspendler) ist auf die Wohnsitz- und Arbeits-  
marktverflechtung mit dem Umland sowie auf die gute Verkehrsanbindung zurückzuführen.

Glinde ist durch mehrere Buslinien der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein im Hamburger Verkehrs-  
verbund an das Hamburger U- und S-Bahn-Netz angebunden. Außerdem bestehen Busverbindungen  
zu den Nachbargemeinden Reinbek, Barsbüttel und Oststeinbek. Durch Kreis- und Landesstrassen  
sowie der Bundesautobahn ist Glinde an das Bundesfernstraßennetz angeschlossen.

Die Stadt Glinde nimmt seit dem 01.10.2009 gemeinsam mit der Stadt Reinbek und der Gemeinde  
Wentorf die zentralörtliche Funktion eines Mittelzentrums im Verdichtungsraum wahr. Die Versor-  
gungsfunktionen der Stadt beziehen sich dabei insbesondere auf das Schul-, Kultur- und Sportange-  
bot sowie das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten.

Der Ortskern von Glinde bietet mit einer großen Anzahl von Einzelhandelsgeschäften, zahlreichen  
Arzt- und Anwaltspraxen, weiteren Dienstleistungsbetrieben und dem Wochenmarkt überdurchschnitt-  
lich gute Angebote, von denen auch die Bevölkerung des Umlandes regen Gebrauch macht.

Um das innerstädtische Angebot zu erweitern, ist im Jahr 2010 auf dem ca. 9.000 qm großen ehema-  
ligen Sportplatz im Bereich „Möllner Landstraße“ / „Mühlenstraße“ ein Ladenzentrums mit ca. 4.000  
qm Verkaufsfläche fertig gestellt worden.

Die Schulraumversorgung ist in Glinde mit zwei Grundschulen, zwei Gemeinschaftsschulen, einem  
Gymnasium und einer Förderschule sichergestellt.

Das Schulzentrum Oher Weg, in dem sich eine Gemeinschaftsschule und das Gymnasium befinden,  
wurde erweitert und mit erheblichen Haushaltsmitteln, insbesondere unter energetischen Gesichts-  
punkten, saniert. Derzeit werden an dem Schulstandort die Sporthallen in Stand gesetzt und ein Ju-  
gendzentrum errichtet.

Im Schulzentrum Wiesenfeld wurde eine neue Förderschule und für alle dort vorhandenen Schulen  
eine Mensa geschaffen. Um den zusätzlichen Raumbedarf der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld zu  
decken, wurde im Jahre 2014 ein Anbau fertiggestellt. Des Weiteren wird sich die Sanierung und Auf-  
stockung des vorhandenen Unterstufengebäudes im Jahr 2019 abgeschlossen.

In der Grundschule Tannenweg ist der Bau einer Mensa geplant, um die Voraussetzungen für die  
Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule zu schaffen.

Offenen Ganztagsschulen befinden in der „Grundschule Wiesenfeld“, in der „Sönke-Nissen-  
Gemeinschaftsschule“, in der „Gemeinschaftsschule Wiesenfeld“ und in der „Wilhelm-Busch-Schule“  
(Förderschule).

Darüber hinaus beschäftigt die Stadt Glinde in den Schulzentren „Oher Weg“ und „Wiesenfeld“ Schulsozialarbeiter bzw. Schulsozialarbeiterinnen. In der Grundschule Tannenweg werden „Betreute Grundschulzeiten“ angeboten.

Zum Einzugsbereich der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld, der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule, des Gymnasiums und der Wilhelm-Busch-Schule/Förderschule Glinde gehört eine Vielzahl von Nachbargemeinden.

Von den für die Schulen geschaffenen sechs Sport- bzw. Gymnastikhallen und drei Freisportanlagen profitiert auch der Vereinssport in Glinde.

Zur Deckung des Bedarfs an Kindergarten- und Hortplätzen stehen in drei städtischen Einrichtungen „Kita Wirbelwind“, „Die Wurzelzwerge“ und „Hort Löwenzahn“ insgesamt bis zu 345 Plätze zur Verfügung.

Von freien Trägern werden in 8 Einrichtungen insgesamt bis zu 599 Plätze angeboten. Für diese Einrichtungen bestehen Finanzierungsverträge zwischen den Trägern und der Stadt Glinde. Das Betreuungsangebot bezieht sich zurzeit auf Kinder im Alter von 1 – 14 Jahre.

Für die Jugendarbeit im Ortsteil Wiesenfeld wurde im Frühjahr 2004 die Begegnungsstätte „Spinosa“ im Schlehenweg eingeweiht. In dieser Begegnungsstätte finden neben der Jugendarbeit auch kulturelle Veranstaltungen aller Art statt. Die neue Begegnungsstätte auf dem Grundstück „Oher Weg 24“ wird im Frühjahr 2019 fertiggestellt. In der Ortsmitte gibt es im „Gutshaus“ Angebote im Rahmen der Jugendarbeit.

Darüber hinaus befindet sich im „Gellhorn-Park“ das Pfadfinderheim in Trägerschaft des Vereins „Christliche Pfadfinder in Glinde“. Diese Einrichtung wurde von der Stadt Glinde mit erheblichen Mitteln bezuschusst.

Für die Erwachsenenbildung bietet die Volkshochschule Glinde ein breites Angebot an. Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, ob im Museum Glinder Mühle, in der Ortsmitte im Bürgerhaus oder im Forum am Schulzentrum Oher Weg, finden ganzjährig statt.

Im Stadtgebiet Glinde sind seit den 1950iger Jahren insgesamt rd. 1.940 mit öffentlichen Mitteln aber auch mit nichtöffentlichen Mitteln geförderte Wohnungen errichtet worden. Zwischenzeitlich sind eine Vielzahl der Wohnungen aus der Zweckbindung gefallen und stehen somit dem freien Wohnungsmarkt zur Verfügung. Mit Hilfe von Investoren ist die Stadt bestrebt neuen sozial-geförderten Wohnraum zu schaffen.

Für die Unterbringung von Flüchtlingen und wohnungslosen Personen stehen Unterkünfte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet zur Verfügung.

Um der Nachfrage nach Naherholung nachzukommen, sind im Stadtgebiet verschiedenste Grünflächen vorhanden. Der Grünzug entlang der „Glinder Au“, der „Friederici-Park“ mit dem „Mühlenteich“, der Grünzug von der K 26 durch den „Gellhorn-Park“ bis zu K 80, der Grünzug zwischen Bummereiweg und der K 26 und rd. 30 ha stadteigener Erholungswald im Westen des Stadtgebietes bilden die Schwerpunkte der Naherholungsgebiete. Nicht nur die Glinde Bevölkerung, sondern auch Erholungssuchende der Hamburger Region nehmen diese Angebote wahr.

Um die Entwicklung der Stadt weiter voranzutreiben, wird unter Beteiligung der Glinder Bürger\*innen u.a. ein Ortsmittlenkonzept erarbeitet.

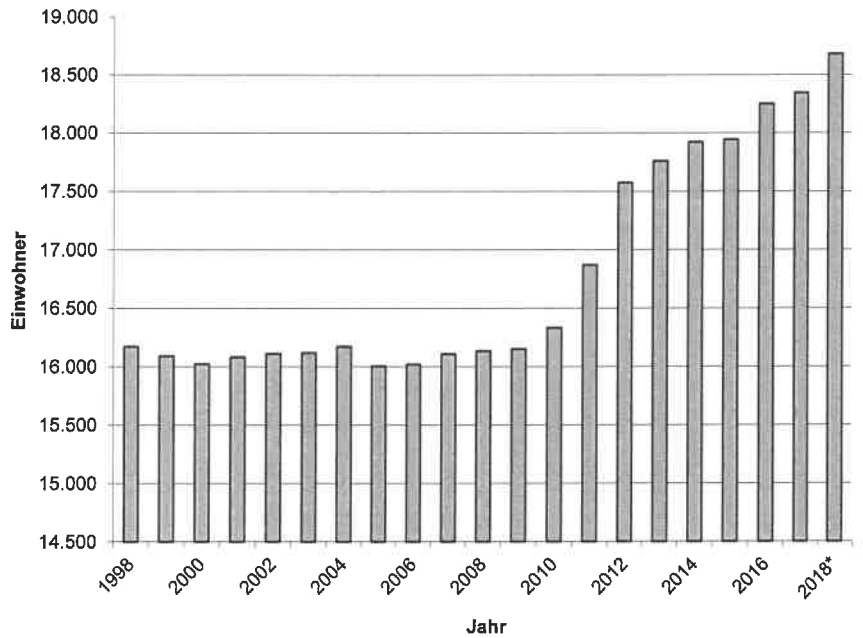
Zur weiteren Veranschaulichung des Haushaltsplanes wird auf die folgenden Übersichten verwiesen.

## Entwicklung der Bevölkerung und Darstellung des Stadtgebietes

Die Bevölkerungsdaten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Zahl der Einwohner (mit Hauptwohnung)

Jahr	EW	+ / -	EW/qkm
1998	16.172		1.443
1999	16.090	-82	1.435
2000	16.023	-67	1.429
2001	16.082	59	1.433
2002	16.111	29	1.436
2003	16.118	7	1.437
2004	16.172	54	1.441
2005	16.005	-167	1.426
2006	16.019	14	1.428
2007	16.108	89	1.436
2008	16.134	26	1.438
2009	16.151	17	1.439
2010	16.334	183	1.456
2011	16.870	536	1.504
2012	17.575	705	1.566
2013	17.760	185	1.583
2014	17.922	162	1.597
2015	17.942	20	1.599
2016	18.251	309	1.627
2017	18.347	96	1.635
2018*	18.683	336	1.665



\*laut Melderegister

### Zahl der Einwohner (18.683) nach Altersgruppen

(laut Melderegister)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
von Geburt bis 3. Lebensjahr	371	341	712	3,82
vom 4. bis 6. Lebensjahr	294	261	555	2,98
vom 7. bis 10. Lebensjahr	419	364	783	4,20
vom 11. bis 20. Lebensjahr	830	808	1.638	8,80
vom 21. bis 30. Lebensjahr	970	831	1.801	9,67
vom 31. bis 40. Lebensjahr	1.170	1.231	2.401	12,89
vom 41. bis 50. Lebensjahr	1.274	1.199	2.473	13,28
vom 51. bis 60. Lebensjahr	1.353	1.415	2.768	14,86
vom 61. bis 70. Lebensjahr	1.105	1.288	2.393	12,85
vom 71. bis 80. Lebensjahr	1.008	1.156	2.164	11,62
vom 81. bis 90. Lebensjahr	361	525	886	4,76
älter als 90 Jahre	22	87	109	0,59
<b>Gesamt</b>	<b>9.177</b>	<b>9.506</b>	<b>18.683</b>	<b>100</b>

### Zahl der Einwohner nach Staatsangehörigkeit

(laut Melderegister)

	männl.	weibl.	gesamt	in %
Deutsch	8.074	8.517	16.591	88,80
Ausland	1.103	989	2.092	11,20
<b>Gesamt</b>	<b>9.177</b>	<b>9.506</b>	<b>18.683</b>	<b>100,00</b>

### Zahl der Einwohner nach Religionszugehörigkeit

(laut Melderegister)

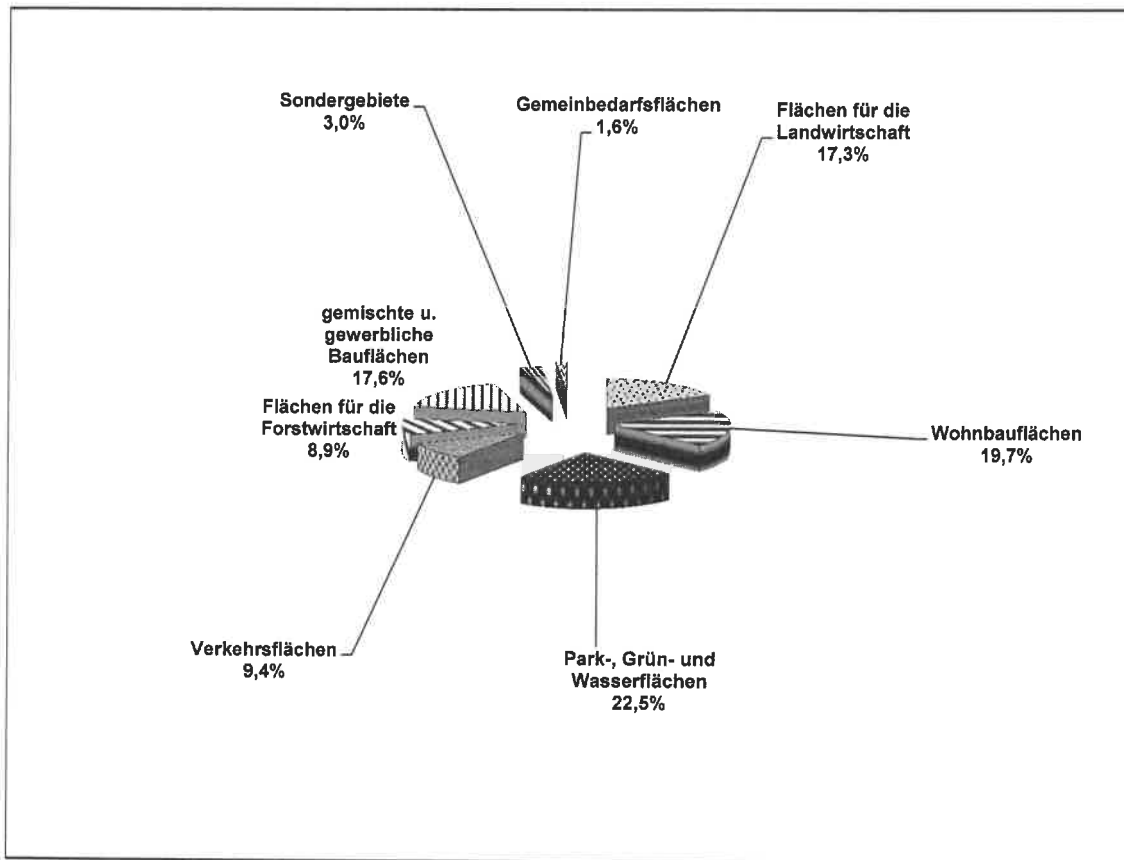
	männl.	weibl.	gesamt	in %
a) evangelisch	2.010	2.796	4.806	25,72
b) römisch-katholisch	740	903	1.643	8,79
c) sonstige	277	276	553	2,96
d) keine	6.150	5.531	11.681	62,52
<b>Gesamt</b>	<b>9.177</b>	<b>9.506</b>	<b>18.683</b>	<b>100,00</b>

# Entwicklung der Bevölkerung und Darstellung des Stadtgebietes

## Größe des Stadtgebietes

	Fläche in qkm	in %
Flächen für die Landwirtschaft	1,94	17,3
Wohnbauflächen	2,21	19,7
Park-, Grün- und Wasserflächen	2,52	22,5
Verkehrsflächen	1,05	9,4
Flächen für die Forstwirtschaft	1,00	8,9
gemischte u. gewerbliche Bauflächen	1,97	17,6
Sondergebiete	0,34	3,0
Gemeinbedarfsflächen	0,18	1,6
	<hr/>	
	11,22	100

## Stadtgebiet



## **Einrichtungen der Stadt**

Die Stadt Glinde nimmt seit dem 01.10.2009 gemeinsam mit der Stadt Reinbek und der Gemeinde Wentorf die zentralörtliche Funktion eines Mittelzentrums im Verdichtungsraum wahr. Aufgrund dieser Funktion ist die Stadt Glinde bestrebt, die notwendigen Aufgaben für die Bevölkerung des Glinder Raumes möglichst wirksam zu erfüllen. Folgende kommunale Einrichtungen sind vorhanden:

### **I. Schulen**

#### **1. Schulzentrum Oher Weg**

- 1.1 Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule
- 1.2 Gymnasium
- 1.3 2 Sporthallen (27 m x 45 m)
- 1.4 Freisportanlage ( C-Anlage)

#### **2. Schulzentrum im Stadtteil Wiesenfeld**

- 2.1 Grundschule Wiesenfeld
- 2.2 Wilhelm-Busch-Schule - Förderschule Glinde
- 2.3 Gemeinschaftsschule Wiesenfeld
- 2.4 Mensa
- 2.5 Gymnastikhalle
- 2.6 Sporthalle (21m x 45 m)
- 2.7 Freisportanlage mit mehreren Sportbereichen

#### **3. Grundschule Tannenweg**

- 3.1 Grundschule Tannenweg
- 3.2 Sporthalle (24 m x 38 m)
- 3.3 Gymnastikhalle
- 3.4 Lehrschwimmhalle

### **II. Kinder- und Jugendeinrichtungen**

1. Kindertagesstätte „Kita Wirbelwind“
2. Kindertagesstätte „Die Wurzelzwerge“
3. Hort Löwenzahn im OT Wiesenfeld
4. Begegnungsstätte „Spinosa“
5. Begegnungsstätte „Oher Weg 24 „ (Fertigstellung Frühjahr 2019)
6. Jugendarbeit „Stadtmitte“ im Gutshaus
7. Pfadfinderheim (Träger: Verein Christliche Pfadfinder)

### **III. Kulturelle Einrichtungen**

1. Forum im Schulzentrum
2. Museum „Glinder Mühle“
3. Festsaal im Marcellin-Verbe-Haus

### **IV. Naherholungseinrichtungen**

1. Grünzug Glinder Au
2. Friederici-Park
3. Gellhorn-Park
4. Erholungswald
5. Grünzug „Schlehenweg“

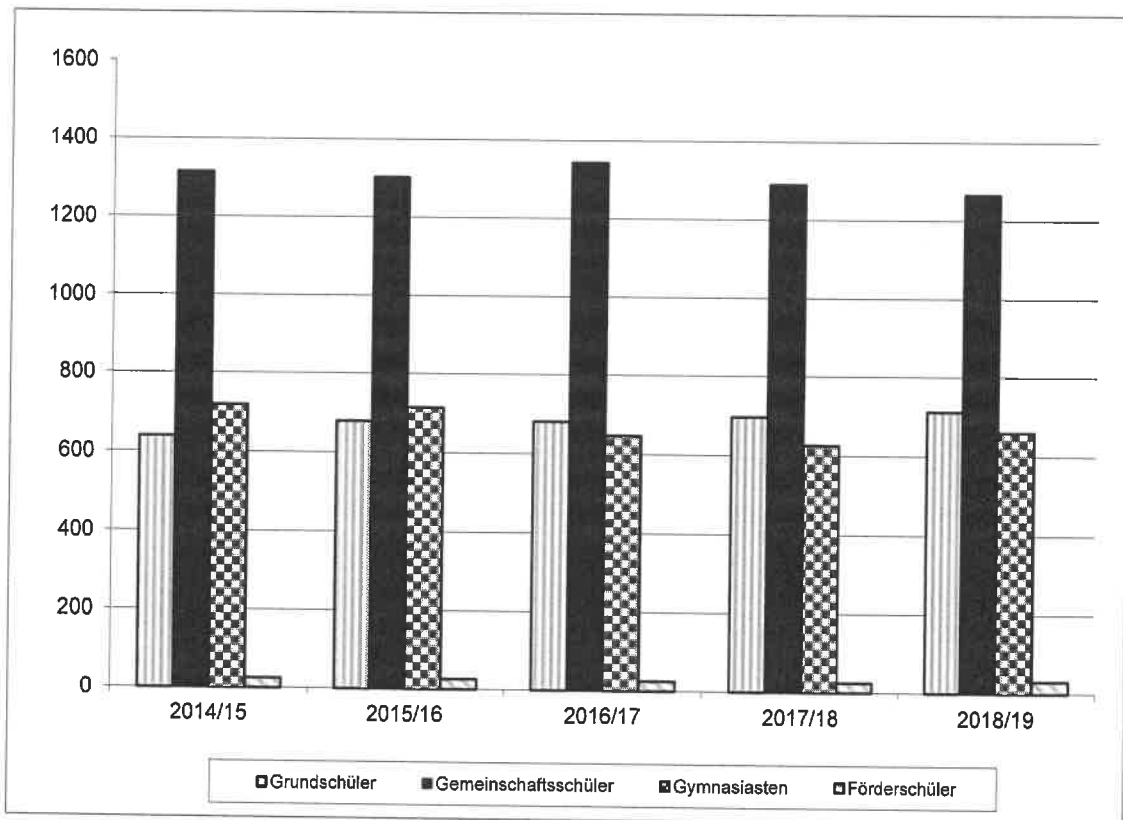
## **V. Sonstige Einrichtungen**

1. Feuerwehrgerätehaus
2. Sportzentrum (Erbbauberechtigter: T.S.V. Glinde von 1930 e.V.)
3. Einkaufszentrum im Ortskern mit Marktplatz und Parkplätzen
4. Verwaltungsgebäude
5. Stadtbücherei im Marcellin-Verbe-Haus
6. Volkshochschule
7. Friedhof



## Entwicklung der Schülerzahlen in Glinder Schulen

Schulart	Schuljahr				
	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Grundschüler	639	679	681	697	712
Gemeinschaftsschüler	1.315	1.303	1.344	1.291	1.266
Gymnasiasten	719	714	647	626	660
Förderschüler	25	26	25	25	31
<b>Gesamt</b>	<b>2.698</b>	<b>2.722</b>	<b>2.697</b>	<b>2.639</b>	<b>2.669</b>



**Übersicht über die Zahl der Klassen und die Schülerzahlen  
in den Glinder Schulen**

Schule	Schuljahr 2015/2016		Schuljahr 2016/2017		Schuljahr 2017/2018		Schuljahr 2018/2019	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Grundschule Tannenweg	356	17	350	17	355	17	352	17
Grundschule Wiesenfeld	323	14	331	15	342	16	360	15
Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule	544	27	572	28	524	26	479	21
Wilhelm-Busch-Schule Förderschule	26	3	25	2	25	2	31	3
Gymnasium	714	31	647	28	626	26	660	27
Gemeinschaftsschule Wiesenfeld	759	32	772	33	767	33	787	33

## Übersicht über die auswärtigen Schüler/innen in Glinder Schulen

Schule	Schuljahr 2014/15			Schuljahr 2015/16			Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		
	Schüler gesamt	davon Auswärtige		Schüler gesamt	davon Auswärtige		Schüler gesamt	davon Auswärtige		Schüler gesamt	davon Auswärtige		Schüler gesamt	davon Auswärtige	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
Grundschule Tannenweg	332	16	4,8	356	31	8,7	350	20	5,7	355	9	2,5	352	10	2,8
Grundschule Wiesenfeld	307	6	2,0	323	13	4,0	331	8	2,4	342	12	3,5	360	14	3,9
Sönke-Nissen- Gemeinschafts- schule	573	253	44,2	544	248	45,6	572	271	47,4	524	233	44,5	479	193	40,3
Wilhelm-Busch- Schule Förderschule	25	15	60	26	16	61,5	25	18	72,0	25	15	60,0	31	20	64,5
Gemeinschafts- schule Wiesenfeld	742	465	63,2	759	462	60,9	772	462	59,8	767	470	61,3	787	468	59,5
Gymnasium	719	316	43,9	714	306	42,9	647	268	41,4	626	267	42,7	660	269	40,8
<b>Insgesamt</b>	<b>2.698</b>	<b>1.071</b>	<b>39,7</b>	<b>2.722</b>	<b>1.076</b>	<b>39,5</b>	<b>2.697</b>	<b>1.047</b>	<b>38,8</b>	<b>2.639</b>	<b>1.006</b>	<b>38,1</b>	<b>2.669</b>	<b>974</b>	<b>36,5</b>